

1644 März 19.

A

SCHREIBEN¹ [VOM LUZERNER RATSHERR JOST BIRCHER] AN DEN [URNER
LANDRAT] OBERST [SEBASTIAN PEREGRIN ZWYER]

"Uss yffer mynes iederwylen zuo gemeinen Ruhowäsen tragenden gemüets, undt Jn dem zwüschent Unss, Untz haro gepflegnen ufrichtigen bestgemeinten Verthrowen, kan dem herren ich nit bergen, dan dass ich Zimbliche sorg trage, Es werde dass Zuo Lucern Jüngsthin [auf der Tagsatzung der IV kath. Orte - V ausg. UR - vom 16./17. März 1644]² von den herren Abgesandten (alss guoten theils selbs Jnteresierten) guotbefundene widerantwortschryben [vom 17. März 1644]³ nacher Ury den [Zumbrunnen]handel nit erlöschen etc. Verschinen Zinstag den 15ten: hab dem herren ich berichtet, dass die dritte Jnstantz U.E. [Schultheiss und Rat] von Lucern den mehrentheil [der besagten Tagsatzungsgesandten] By Unss [in Luzern] Zum erschynen bewegt, undt da ich zwahr Zuo dem einten von unseren abgesandten [Luzern war durch Heinrich **Fleckenstein**, Laurenz **Meyer von Baldegg** und Ludwig **Meyer** vertreten -] mich sönderlich vertröstet hatte, So hat es doch wider verhoffen, den Schroth so der her gen Lucern undt anderst wocho Jnsinuiert, nit erreicht etc. Es wäre baldt Zitt die sach recht zuo distinguieren, aber weil alzit der bruch, das einer der besser syn kondte man einmal dissimulendo, da nit uf alle bittere worth achten, sondern uf die 2 lesten puncten in bewüsteren proiect⁴ eine zesamenkunft⁵ veranlassen, iedoch las ich Gott walten, undt deckhe den himel darüber, allein muos ich lachen, das Jüngst zuo Lucern, der frantzösische Ambassador [Jacques Le Fèvre de **Caumartin**] nur einzige im praedicamento gesin, als wäre ein ursach diser verbieterung undt uneinigkeiten, ohne einiche meldung eines anderen, undt ist auch bynebents relatiert worden, das uf die pann kommen, man solte allersyts ge[i]stlicher undt weltlicher guoter Leuten Rath undt wegwisung ansuochen, wie man wider zur einigkheit kommen mochte, sachen fürwahr uf die ich mich nit khan versthan, in erwartung was die Zeitigen woters mitbringen thuon ich den H. ...".

1) s. auch das Schreiben Zwyers an Bircher vom 11. März 1644 unter Zurlaubiana AH 109/40

2) s. EA V 2, 1311 (Nr. 1030) spez. 1311 a. Stadt und Amt Zug war dabei nicht durch Beat II. Zurlauben vertreten.

3) s. Zurlaubiana AH 109/5

4) s. ebenda AH 103/124

5) Beigelegt wurde der Zumbrunnenhandel dann auf der Tagsatzung der IX kath. Orte sowie der Abtei St. Gallen vom 1. bis 3. Juli 1644 in Brem-

garten, s. EA V 2, 1322 (Nr. 1040) sowie Zurlaubiana AH 109/86. Stadt und Amt Zug sollte dann u.a. auch durch Beat II. Zurlauben vertreten sein.

Kopie - AH 123, 266 - Blatt 266^v leer

108

1638 Januar 10., Lyon

A

SCHREIBEN VON [HPTM.] BEAT JAKOB KNOPFLI AN [ALT] AMMANN [UND
DERZEITIGEN STADT- UND AMTSRAT, BEAT II.] ZURLAUBEN, ZUG

"alss wier verschinen fritags [den 8. Januar] umb den mitag glücklich alhie ahngelangt und Sinen Sun **Heinrich** [II. Zurlauben, der damals im Begriff war von Lyon nach Paris zu reisen, um daselbst seine Studien fortzusetzen]¹ früsch und gesund ahntroffen, hab Jch dess herren befelch bj [den] herren [Kaufleuten in Lyon, David und Joachim Lorenz] Zolikhoffern [=Zollikofer] abgelegt, gestert bywäsendt Leütenampt **Störis** die so ahnforderung gehabt für unss beschickht, da Jeder Sin Rechnung speziffizirlich mit bracht, Jeder die billichist ahnsprach haben wellen; will man funden das der Knab Selbsten nüdt betruglichs darin funden Sunders zefriden hat herr Zolikhoffer nach Langem widersprechen sy zuo bezalen versprochen; dem Knaben umb 7. pistolen ein pferdlin kaufft und 10 pistolen uff min begären uff dreis geben, wirdt dem herren darmit die Rechnig übersenden; der Knab hat wol gwachsen Jst gsundt und verstendig Redt die sprach Zimlich zu der so kurzen Zeit, allein hat Jn Sines glichen Junge herren ein wenig Liederlich gmacht; hoffen ehr werde Jns künfftig husslicher und flissiger Sin wan ehr von der alten gselschafft kumpt, und wendt wier mit gottes hilff diss morgens verreisen und den Knaben nit nemen; wier werdendt bericht, dass unser herren und Oberen [der XIII Orte] Schriben von baden us [d.h. von der Tagsatzung der XIII Orte vom 16. bis 18. November 1637]² dem künig [**Ludwig XIII.**] vor dess H. [franz.] Ambasatoren [Blaise **Méliand**] bericht Jngelanget, ab welchem der künig unwillig und die Schweizer ze bezalen und Jn all weg ze Contentieren befohlen; Syendt die alte 4 monat Richtig, unser Regament [Affry, in welchem auch Knopfli eine Kompagnie innehatte] und das alt hand dis Jars 6. monat ustehendt die vertröst man zuo bezalen; dem Herzog [Bernhard von **Sachsen-**]wymar [=Weimar, General in franz. Diensten] Jst hierus 600000. lb. bar erlegt, last vill stiffel füstling und hulffteren machen Jst die sag der krie[g Frankreichs und Schwedens insbesondere gegen Österreich] sich dis Jars